

MITTELEUROPÄISCHE MYCENA-ARTEN DER SEKTION PURAE

nach Kubicka, ergänzt von Krieglsteiner 1982

- 1a) Lamellenschneide anders als die Lamellenfläche gefärbt, violett, braun, schwarzpurpurn:
MYCENA PELIANTHINA (Fr.) Quel.
- 1b) Lamellenschneide wie die Lamellenfläche gefärbt. 2
- 2a) Sporen nicht amyloid. Lamellen breit am Stiel angewachsen bis bogig herablaufend:
MYCENA PEARSONIANA Dennis ex Sing.
- 2b) Sporen amyloid. Lamellen nicht herablaufend, sondern ausgerandet oder schwach angeheftet. 3
- 3a) Geruch frisch blütenartig, dann mit tabak- oder zigarrenkistenartiger Komponente (Weihrauch), erst bei Verletzung rettichartig. Fruchtkörper jung kräftig violett bis bräunlichviolett:
MYCENA DIOSMA Krieglsteiner & Schwöbel
- 3b) Geruch von Anfang an rettichartig und so bleibend. 4
- 4a) Stattliche Art mit Hutdurchmesser (2-)3-6(-8) cm. Hut rosa. Lamellen weißlich bis rosulich. Stiel weiß, unten schmal gelblich. Ausschließlich unter Laubbäumen, in Buchen- und Eichen-Buchen-Mischwäldern auf Kalkböden, vorwiegend in submontanen Lagen. Muskarin enthaltend:
MYCENA ROSEA Sacc.& Dalla Costa
- 4b) Fruchtkörper gewöhnlich kleiner, blaß lila, violettlich, bläulich, weißlich, weiß. 5
- 5a) Hut violett, seltener mit bläulichen oder gelblichen Tönen, ohne weiße Farben. Stiel immer irgendwie violett. Sporen 6-10 x 3-3,5 µm:
MYCENA PURA (Pers.ex Fr.) Kummer
- 5b) Hut weiß. 6
- 6a) Stiel violettlich, spätestens beim Trocknen. Sporen wie *Mycena pura*:
MYCENA PURA VAR.ALBA Gill.
- 6b) Alle Teile des Fruchtkörpers weiß, auch beim Trocknen so bleibend. Sporen 5-7 x 2,5-3 µm:
MYCENA SUBAQUOSA A.H.Smith